

PROTOKOLL

BÖHRINGER – iF GmbH
MENSCH • STADT • LANDSCHAFT



Markgrafenstraße 9
95680 Bad Alexandersbad

Tel.: 0 92 32 – 7 05 44
Fax.: 0 92 32 – 7 06 48
E-Mail: info@boehringer-if.de
Home: www.boehringer-if.de

Projekt	Zukunftswerkstatt Röthlein
Protokollnr.	3
Ort, Datum	Heidenfeld Bürgerhaus, 05.02.2010
Thema	Stärken + Schwächen / Handlungsansätze + Zukunftsideen
Teilnehmer	s. Teilnehmerliste im Anhang



1. BEGRÜßUNG durch Bürgermeister Albrecht Hofmann

Bürgermeister Hofmann begrüßte alle anwesenden TeilnehmerInnen.

2. EINLEITUNG - ZUKUNFTSWERKSTATT RÖTHLEIN

Das Büro BÖHRINGER stellte unter dem Stichwort

WWW – WAS WOLLEN WIR – WARUM EINE ZUKUNFTSWERKSTATT?

den Anlass für die Zukunftswerkstatt, die Erstellung des ILEK „Schweinfurter Mainbogen“, vor. Im Falle Röthleins ist eine Zukunftswerkstatt hilfreich, aus Sicht der 3 Ortsteile den Handlungsbedarf darzustellen und in einem zweiten Schritt eine „gemeinsame“ Linie für die Gesamtgemeinde zu diskutieren.

3. VORGEHENSWEISE IN DER ZUKUNFTSWERKSTATT



Vorgehensweise der Zukunftswerkstatt

1. Schritt: Veranstaltungen auf Ortsteilebene

25.01.2010	Röthlein	Pfarrheim
03.02.2010	Hirschfeld	Bürgerhaus
05.02.2010	Heidenfeld	Pfarrheim

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

2. Schritt: Zusammenführung der Ergebnisse / Fachliche Empfehlungen

3. Schritt: Verankerungsworkshop für die Gesamtgemeinde

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Böhringer iF – Bad Alexandersbad 

Die Gründe für die Durchführung einer Zukunftswerkstatt wurden durch das Büro BÖHRINGER – iF wie folgt dargestellt:

- Handlungsbedarfe auf Ortsteilebene vereinbaren
- Neue Lösungen finden, die bisher nicht „gedacht“ wurden
- Das Gemeindeprofil mit Blick auf die Zukunft schärfen
- Den Beitrag Röthleins im „Schweinfurter Mainbogen“ verankern

3. STIMMUNGSBILD

Im Anschluss wurden die Teilnehmer aufgefordert, ihre Erwartungen an die Zukunftswerkstatt zu benennen. Dazu sollte folgender Satz vervollständigt werden:

„Ich erwarte von der Zukunftswerkstatt und dem heutigen Abend, dass....“

Zusammengefasst konkretisierten sich folgende Erwartungen und Ziele:

- Erhalt von Einrichtungen und Selbstständigkeit
- Perspektiven, Ideen und Anregungen für die Zukunft
- Eine gemeinsame Linie für die Gesamtgemeinde
- Mehr Gerechtigkeit in der Großgemeinde
- Ideen zum Demografischen Wandel
- Ideen gegen Abwanderung
- Gestaltung der Dorfplätze
- Erhaltung der Lebensqualität
- Umsetzung der gewonnenen Ideen

Anschließend stellte das Büro BÖHRINGER – iF anhand von Grafiken aus den Bereichen Bevölkerung, Gewerbe, Flächennutzungen, Soziale Infrastruktur, usw. ein Profil der Gemeinde Röthlein dar. Besonders hervorgehoben wurden dabei die Besonderheiten des Ortsteiles Heidenfeld.

4. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

In 4 Kleingruppen gaben die Teilnehmer anschließend Ihre persönliche Einschätzung zu den Stärken und Schwächen innerhalb des Ortsteiles Heidenfeld.

Hierbei stellten die Planer folgende Fragen

**Schwächen: Was ist ein echtes Problem in Heidenfeld?
Was muss sich unbedingt ändern?**

**Stärken: Was ist besonders gut an bzw. in Heidenfeld?
Was sollte unbedingt erhalten bleiben / gestärkt werden?**

Das Protokoll zeigt zusammengefasst folgende Ergebnisse:

Schwächen:

- ⇒ Fehlendes / Ansprechendes Gastronomieangebot für Bürger und Touristen (7x)
- ⇒ Fehlende Treffpunkte, z.B. Bürger-, Jugend- und Seniorentreff (3x)
- ⇒ Fehlender Rückzugsraum für die Jugend, z.B. Grillplatz
- ⇒ Unzureichende (Kultur-) Angebote in der Mehrzweckhalle (3x)
- ⇒ Bürgerangebote innerhalb des Ortes (2x)
- ⇒ Nahverkehrsanbindung / ÖPNV Angebot allgemein (5x)
- ⇒ Abnehmende Infrastruktur (Geschäfte, Ärzte, Bankwesen) (3x)
- ⇒ Älterwerden der Bevölkerung / Abwanderung junger Leute (2x)
- ⇒ Abnehmendes Traditionsbewusstsein in der Bevölkerung
- ⇒ Trassenführung des Radweges und Zugänglichkeit des Ortes (6x)
- ⇒ Lage des Radlerrastplatzes und Zustand der Aufenthaltsplätze
- ⇒ Engstelle des Radweges am Kloster
- ⇒ Gestaltung der Dorfplätze und des Marktplatzes (8x)
- ⇒ Fehlende Schattenplätze
- ⇒ Ortsbild allgemein (Straßengestaltung und Zustand, Grünflächen, Sauberkeit) (5x)
- ⇒ Grüngestaltung der Spielplätze (insbes. der Sandkästen)
- ⇒ Baulücken und Sanierungsbedarf innerhalb des Ortes
- ⇒ Fehlender Badesee (2x)
- ⇒ Zustand der Wanderwege im Umkreis
- ⇒ Fehlende Hinweise auf Naturbesonderheiten und deren Schutz (2x)
- ⇒ Gerechte Zusammenarbeit in der Gesamtgemeinde (2x)
- ⇒ Fehlende Entwicklungsmöglichkeiten für Gewerbe (2x)
- ⇒ Fehlende Mainquerung/Übergang
- ⇒ Einschränkungen im Naturschutzgebiet
- ⇒ VHS-Angebot
- ⇒ Tourismusangebot

Stärken:

- ⇒ Versorgung und Infrastruktur (Einzelhandel, Kindergarten, Ärztliche Vers.) (13x)
- ⇒ Kirchengemeinde, Pfarrheim und Bücherei (6x)
- ⇒ Kindergarten und Kinderbetreuung (4x)
- ⇒ Kloster mit Pflegeheim (5x)
- ⇒ Generationsübergreifendes Engagement und Miteinander innerhalb der Gemeinde (5x)
- ⇒ Vielseitiges Vereinsangebot und aktives Vereinsleben (10x)
- ⇒ Tanzcenter
- ⇒ Feuerwehr
- ⇒ Treffpunkte/Kommunikationsorte
- ⇒ Entwicklungspotential der Ortsplätze
- ⇒ Natur, Vogelschutzgebiet und Seenlandschaft (5x)
- ⇒ Intakte Landwirtschaft
- ⇒ Bus- und Straßenverkehrsanbindung in Richtung Schweinfurt (3x)
- ⇒ Radwege

Aus den von den Teilnehmern genannten Stärken und Schwächen zog das Büro BÖHRINGER – iF zusammengefasst folgendes Fazit, dem die Teilnehmer zustimmten.

Schwächen – Was ist ein echtes Problem? Was muss sich unbedingt ändern?

- Keine Angebote – Jugendtreff
- Gastronomie
- Mangelnde Attraktivität der Dorfplätze
- Mainradwegverbindung zum Ort
- Bedrohte Nahversorgung
- Nutzungsmöglichkeiten in der Natur / Zugänglichkeit
- Gewerbegebiet

Stärken – Was ist besonders gut? Was muss erhalten und gestärkt werden?

- Vereinsleben und soziales Miteinander
- Natur und Erholung
- Kloster (Arbeitgeber und als Wiedererkennungsmerkmal/Symbol)
- Grund und Nahversorgung



Anschließend stellte das Büro BÖHRINGER – iF Beispiele aus verschiedenen Kommunen zur Attraktivitätssteigerung vor.

Daraufhin formulierten die Teilnehmer unter der Fragestellung

„WELCHE IDEEN HABEN SIE FÜR DEN ORTSTEIL HEIDENFELD ?“

eigene **Handlungsansätze** und **Zukunftsideen**.

Das Ergebnis zeigt folgende Gesamtschau:

- ⇒ Einrichten eines Seniorentreffs
- ⇒ Mehrgenerationenhaus
- ⇒ Mehrzweckhalle
- ⇒ Schaffung eines Jugendraumes/Jugendtreff
- ⇒ Gewerbegebiet am alten Sportplatz
- ⇒ Gestaltung der Dorfplätze (Bepflanzung, Sitzgelegenheiten, Wasser)
- ⇒ Grüngestaltung im Bereich des Kriegerdenkmals / Pfarrheim
- ⇒ Gestaltung Dorfbrunnen
- ⇒ Schaffung von Bademöglichkeiten/Strand
- ⇒ Gestaltung Badesee (Liegewiese, Grillplatz, Sitzmöglichkeiten)
- ⇒ Fitnessparcours/Erlebniswanderpfad
- ⇒ Touristische Nutzung der Klostermühle
- ⇒ Ausbau der Radwegeverbindungen, bzw. des Radwegenetzes
- ⇒ Anlage von Radlerrastplätzen
- ⇒ Parkplätze und Wohnmobilstellplatz
- ⇒ Erhalt der Gastronomie am Standort Rehberger
- ⇒ Tagesgastronomie/Café

Beispiel für
Zukunftsideen aus
Bürgersicht



6. DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Das Büro BÖHRINGER – iF wird die Ergebnisse der einzelnen Zukunftswerkstätten auswerten, ergänzen und zu einem Gesamt-„Produkt“ zusammenfassen.

Als Abschluss ist eine weitere Veranstaltung geplant auf der die Ergebnisse vorgestellt werden. Wir werden Sie frühzeitig über den Termin informieren und würden uns freuen, wenn Sie sich weiterhin einbringen.

KONTAKT

Sollten Sie weitere **Ideen, Fragen oder Anregungen** haben, können Sie sich jederzeit gern an uns wenden: Böhringer iF GmbH – Mensch • Stadt • Landschaft, 09232 / 705 44.

aufgestellt:

Bad Alexandersbad, den 11.02.2010
BÖHRINGER – iF GmbH
Dipl.-Ing. Sabine Benker / Dipl.-Ing. Katrin Reuscher

ZUKUNFTSWERKSTATT HEIDENFELD

